19. April 1930

Das Reichsbanner

Beilage für den Gau Pommern (Stettin)
Zeitung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, Bund Deutscher Kriegsteilnehmer u. Republikaner E. V., Sitz Magdeburg

Mitteilungen des Gauvorstandes Pommern (Stettin).

1. **Kundgebung Ostern in Stargard.** Sämtliche Ortsgruppen aus der Umgebung von Stargard sind durch Sonder-Rundschreiben zu einer öffentlichen Kundgebung am zweiten Ostertag nach Stargard berufen worden. — Fahnendelegation muß gestellt werden. — Redner Kamerad Schumann (Stettin), M. d. R., und Bundesjugendleiter Pape (Magdeburg).

2. **Veranstaltungen** sind aus propagandistischen und agitatorischen Gründen stets als Sterntreffen aufzuziehen, d. h. es wird gebeten, die veranstaltende Ortsgruppe möglichst mit Lastauto, Rad, Leiterwagen oder zu Fuß aufzusuchen.

3. **Vertrieb der Broschüre „Die Partei der Phrase".** Nachdem der Vertrieb der Broschüre „Das wahre Gesicht des Nationalsozialismus" einen so außerordentlich großen Erfolg gehabt hat und der Verkauf und die Nachfrage aus Kameradenkreisen sehr groß war, hat der Bundesvorstand eine neue Broschüre „Die Partei der Phrase" herausgegeben, die weiteres Material über die Nazis veröffentlicht. Den Ortsvereinsvorständen ist eine solche Broschüre zugegangen. Wir möchten diese bitten, uns beim Vertrieb der Broschüre, die in Kameradenkreisen großen Anklang finden muß, tatkräftig zu unterstützen. Es steht einwandfrei fest, daß durch den Vertrieb dieser Broschüre wertvollste Aufklärungs- und Propagandaarbeit gegen den Faschismus geleistet wird. Der Organisationspreis dieser Schrift beträgt 25 Pfennig zuzüglich Portokosten. Der Verkaufspreis an Nichtmitglieder unsrer Organisation beträgt 50 Pfennig. Sammelbestellungen bitten wir beim Gaubüro einzureichen. Die Kameraden müssen alles daransetzen, diese Broschüre sehr zahlreich umzusetzen. Dieses Heft muß in jedes Dorf, in jedes Haus, ja in jeden Haushalt gebracht werden.

Kameraden, wir rechnen bestimmt wiederum auf tatkräftige Unterstützung und sehen baldigen großen Bestellungen entgegen.

In der SPD.-Presse Pommerns sind irrtümlich als Preis 5 Pfennig angegeben worden.

4. **Markenversand.** Wir weisen noch einmal darauf hin, daß die Ortsvereine nur unbedingt soviel Marken anfordern, wie sie für das laufende Quartal gebrauchen. — Wir haben neue Lieferscheine anfertigen lassen und erinnern wiederum daran, daß die Lieferscheine sofort nach Eingang quittiert zurückgesandt werden müssen. — Infolge der Umstellung des Markenversands ist eine kleine Verzögerung entstanden, die wir zu entschuldigen bitten.

Allen Kameraden nebst Angehörigen wünschen wir ein

fröhliches Osterfest!

Frei Heil!

Der Gauvorstand.

Hartwig, M. d. L., Gauvorsitzender. Michael, Gausekretär.

Zur Gaukonferenz Ostern 1930 zu Stargard in Pommern

Waren die drei Bezirkskonferenzen Arbeitskonferenzen im wahrsten Sinne des Wortes (darüber ist in der Gaubeilage vom 22. März 1930 berichtet worden), so wird die Gaukonferenz Zeugnis ablegen von der Arbeit, dem Fortschritt und der Willenskraft des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold im Gau Pommern.

In Stargard, einer alten Stadt Pommerns, die unter dem Militarismus der vergangenen Monarchie die Grenadiere beherbergte, findet die Gaukonferenz statt. Während des Sozialistengesetzes beherbergte die Stadt einen überzeugten Republikaner, den aus Stettin ausgewiesenen Sozialdemokraten Fritz Herbert, der hier im Exil lebte. Bei der Umwälzung im November 1918 gab es hier manche Episode der „königlich preußischen Tapferkeit". Die Arbeiterschaft in den Eisenbahnwerkstätten, die im alten kaiserlichen Deutschland das Koalitionsrecht nicht anwenden durfte, nahm im November 1918 ihr Schicksal in die eignen Hände. Kein Wunder, daß diese einstmals rechtlose Arbeiterschaft scharf aufbegehrte und in ein radikales Fahrwasser geriet. — Als 1924 das Reichsbanner gegründet wurde, wuchs auch in Stargard eine starke, pflichtbewußte Ortsgruppe empor. — Anläßlich der Fahnenweihe 1925 gestaltete sich der Aufmarsch zu einem imposanten Erlebnis. Der republikanische Gedanke und Wille trieb die Bewegung an und schlug Bresche in die Gesamtbewegung. Dazu trug die republikanische Presse, die „Stargard-Pyritzer Volkszeitung", ihr Bestes bei. Unaufhaltsam schritt die Bewegung vorwärts und erbrachte einen guten Erfolg bei den Stadtverordnetenwahlen im Herbst 1929.

Es ist vieles anders geworden. Das Alte ist gestürzt. Neues Leben sprießt hervor. Das Stargard des Militarismus, ist nicht mehr, Stargard gehört den Republikanern und muß als starke Feste für die Republik und die Republikaner ausgebaut werden. Es gilt, nachhaltige, systematische Arbeit zu leisten. In diesem Sinne und Geiste wird auch die Gaukonferenz des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold ihre Arbeit zu leisten haben im Interesse der Republik und der Republikaner. Am ersten Osterfeiertag, dem 20. April, treffen die verantwortlichen Führer aus den Kreisen Pommerns, die Kreisleiter, ein, um am Nachmittag in einer gemeinsamen Konferenz mit dem Gauvorstand die zu ihrem Aufgabengebiet gehörenden Fragen zu erörtern. Den Abschluß und Höhepunkt am ersten Feiertag stellt die Fahnenweihe der Marinejugend Stargard dar.

Am zweiten Feiertag, dem 21. April, in den Morgenstunden treffen die Delegierten aus dem Gau, die Fahnendelegationen und die Kameradschaften aus der Umgegend von Stargard ein. In gemeinsamem Marsch geht es um 9.30 Uhr zum Tagungslokal Stadttheater. Hier findet um 10 Uhr eine republikanische Morgenfeier statt. Um 11.15 Uhr Beginn der Gaukonferenz. Aus dem Geschäftsbericht des Gauvorstandes wird zu ersehen sein, daß der Gauvorstand eine umfassende und nachhaltige Arbeit im Interesse des Reichsbanners und der deutschen Republik geleistet hat. Es wird sich aber vor allem aufzeigen die solidarische Verbundenheit, kameradschaftliche Pflichterfüllung und Treue aller Kameraden und ihrer Führer in allen Kameradschaften des pommerschen Gaues. Es wird sich erfüllen, was in unserm Bunde selbstverständlich ist, ihm Kraft und Stärke verleiht: die freiwillige Unterordnung der vielen einzelnen unter das Ganze. Jeder Mann an seinem Platze, jeder Mann in Erfüllung seiner Pflicht! Diese Idee pflegt und trägt unsre Bewegung, macht uns stark und trutzig für unsre Arbeit, für den von uns zu führenden Kampf!

So erwartet die Delegierten und Kameraden in Stargard pflichttreue und vielseitige Arbeit. Es ist gewiß, sie wird und muß geleistet werden im Zeichen der ernsten Zeit, in der wir stehen. Die politische Situation in der deutschen Republik erfordert von uns Wachsamkeit und Kampfbereitschaft. In Stargard wird zum Sammeln geblasen. Hier gilt es, das Gelöbnis zu erneuern, daß wir zum Kampfe bereit sind. Und wenn wir unter den Wällen hindurch und über dieselben hinwegmarschieren, dann nicht aus Spielerei: Nein, es gilt, unsre Kraft und Stärke zu demonstrieren. Alt- und Jungbannerkameraden einig in dem Gedanken: Wir schreiten über das Alte hin zu neuen Zeiten! Schwer ist unsre Arbeit, die Erfüllung unsrer Sehnsucht noch fern, aber wir sind uns unsrer Pflicht bewußt. Wenn der Ruf ergeht: „Auf in die Wahlschlacht!", dann werden wir marschieren, kämpfen und stürmen für den Sieg unsrer Idee. Das wird und muß sein der Ausklang der Gaukonferenz.

Vorwärts! Frei Heil!

Th. Hartwig, Gauvorsitzender.

Willkommen in Stargard und Fünfsee!

Ostern ist eigentlich ein Feiertag, den man allgemein im Kreise der Familie festlich begeht. Wenn nun das Reichsbanner Pommerns seine erwählten Vertreter gerade zu Ostern zur Konferenz nach Stargard und seine Jugendführer zum Kursus nach Fünfsee gerufen hat, dann müssen zweifellos schwerwiegende Gründe vorliegen. Diese Gründe sind vorhanden, denn infolge der wirtschaftlichen Verhältnisse ist es uns nicht möglich, unsre Kameraden an Wochen-, d. h. Arbeitstagen zusammenzuziehen, weil sie in vielen Fällen mit dem Verlust ihrer Arbeitsstelle zu rechnen hätten. Außerdem zwingt uns die politische Lage gerade jetzt zu höchster Aktivität. Es sollen sowohl auf der Konferenz als auch im Jugendführerkursus die Waffen geschärft und die Erfahrungen ausgetauscht werden.

Willkommen heißen wir deshalb alle Teilnehmer an der Konferenz, willkommen heißen wir ferner alle Teilnehmer an dem Jugendkursus. Außer unsern Kameraden werden wir in Stargard eine Reihe von lieben Freunden, von Vertretern verwandter Organisationen und auch der Behörden begrüßen können; aller Voraussicht nach wird uns auch eine Delegation des Bundes Danziger Republikaner besuchen.

Der Oeffentlichkeit wird eine Kundgebung am zweiten Feiertag auf dem Marktplatz, bei der die Kameraden Reichstagsabgeordneter Schumann (Stettin) und Bundesjugendleiter Pape (Magdeburg) sprechen werden, zeigen, daß das Reichsbanner wacht.

Wir fühlen uns aber schon jetzt verpflichtet, allen Teilnehmern an Konferenz, Kursus und Kundgebung, insbesondere aber unsern Referenten, Rednern und Spielleuten für ihre Bereitwilligkeit. mit der sie uns unterstützten, zu danken. Dank sei auch an dieser Stelle allen Funktionären, insbesondere aber den Gruppenführern, Kassierern, Vorsitzenden, Kreisleitern und Gauvorstandsmitgliedern ausgesprochen.

Wenn wir in unserm Geschäftsbericht, der allen Ortsgruppen zugeleitet worden ist, insbesondere die Verdienste unsers lieben verstorbenen Kameraden

Ewald Vollack

hervorgehoben haben, so ist es außerdem aber auch unsre Pflicht, dem langjährigen Führer und Gauvorsitzenden, Landtagsabgeordneten

Theodor Hartwig,

den Dank aller Kameraden dafür auszusprechen, daß er in bewegter Zeit, bei Gründung des Reichsbanners die Führung des pommerschen Gaues übernommen und bis heute noch inne hat. Keinen Dank durch Orden und Plaketten, sondern Dank allen Kameraden des Gaues durch das Bewußtsein, mitzuhelfen und mitzuwirken an dem Ausbau einer wahrhaft sozialen und demokratischen Republik.

Frei Heil! R. Michael, Gausekretär.

Berichte aus den Kreisen

Der Ortsverein Pyritz bezieht für alle Mitglieder die Bundeszeitung „Das Reichsbanner". Welcher Ortsverein folgt diesem Beispiel?

Kreis Stettin.

Stettin. Die Sozialdemokratische Partei, das Reichsbanner, die freien Gewerkschaften und die Afa hatten zu einer Kundgebung aufgerufen, die dem Gedenken des Sieges der Arbeiterschaft vor zehn Jahren über die Kapp-Rebellen gewidmet war. Der Konzertverein Volkschor sang zum Auftakt zwei Frühlings- und Freiheitslieder und schaffte damit die rechte Stimmung des Gedenkens an jenen März vor zehn Jahren. Gatermann rezitierte wirkungsvoll „Märzgefühl" von Oskar Wöhrle. Robert Schulz hielt eine kurze Ansprache. Der Redner des Abends, Kamerad Anstötz, führte aus, daß die Reaktion und ihre Presse nicht wortlos an den Tagen vor zehn Jahren vorbeizugehen vermag. Traugott v. Jagow, Innenminister der Kapp-Regierung, hat in der „Pommerschen Tagespost" seine Erinnerungen veröffentlicht. Was wollte die Putschregierung nicht alles sein? Regierung der Ordnung, der Tat, der Freiheit! Ordnung schaffen! Wie? Streikposten und Arbeiterführern wurde in jeder Verordnung die Todesstrafe angedroht. Das war die „Ordnung", die man schaffen wollte. Die Kapp-Bewegung marschierte unter der Losung: Gegen den Schandvertrag von Versailles! Was erklärte Kapp, als er glaubte, die Macht zu haben? Unsre Aktion richtet sich nicht gegen den Versailler Vertrag. Also keine Regierung der Tat, keine Regierung der Freiheit. Wer waren die Unzufriedenen, die rebellierten? Offiziere und Soldaten. Sie scheuten ehrliche Arbeit, wollten sich nicht wie andre Millionen Volksgenossen in den Produktionsprozeß eingliedern. Sie wollten nicht glauben, daß die Zeiten des Militarismus vorbei waren. Und die Männer des Kapp-Putsches? Trebitsch-Lincoln, der politische und kriminelle Abenteurer. Ueber die moralischen Qualitäten des aus zahlreichen Affären bekannten Kapitäns Ehrhardt braucht nichts gesagt zu werden. Herr v. Jagow, der zur Verantwortung Gezogene, schreibt Erinnerungen. Er meint, wir hätten keine Veranlassung, Siege zu feiern. Unsre Feier ist nicht im wortwörtlichen Sinne zu verstehen. Zu feiern haben wir keine Veranlassung, wenn wir an Barrikaden und unsre Toten denken. Aber wir erinnern uns, was Einigkeit vermag. Wir leben in einer schweren Zeit. Dennoch geben wir die Hoffnung auf eine bessere Zeit nicht auf. Die Arbeiterschaft läßt an den Fundamenten des neuen Staates nicht rütteln. Die Republik wollen wir zu einem Volksstaat ausbauen. Das ist der große Wert der Republik für uns. Parteien, Gewerkschaften und Reichsbanner müssen Freundschaft, Vertrauen und Treue halten. Dann ist die Republik nicht zu erschüttern. Begeistert stimmten die Kundgebungsteilnehmer in das Hoch ein. Starker Beifall folgte. Abschließend sang der Konzertverein Volkschor unter sicherer Stabführung des Chorleiters Richard Zabel „Empor zum Licht", „Tord Foleson", und Beifall erzwang „Brüder, zur Sonne, zur Freiheit". Den letzten Vers sang die Versammlung als Gelöbnis mit. Die Schlußansprache des Kameraden Schulz gab der würdigen Gedenkfeier den Ausklang. —

Kreis Stolp.

Dammen. Am 9. März feierte das Reichsbanner, Ortsgruppe Dammen-Hebrondamnitz, in dem festlich geschmückten Saale des Kameraden Klause den Bundesgründungstag, zu dem auch einige Kameraden der Ortsgruppe Stolp erschienen waren. Schon lange vor Beginn der Veranstaltung war der Saal gut gefüllt, ein Zeichen dafür, daß der republikanische Gedanke sich in dem reaktionären Dammen und Umgegend immer mehr verbreitet. Eingeleitet wurde das Fest durch ein paar flott gespielte Märsche. Anschließend begrüßte der 1. Vorsitzende, Kamerad Duske, die Festteilnehmer und dankte den Kameraden der Ortsgruppe Stolp für ihr Erscheinen. Hierauf erteilte er dem Kreisleiter, Kameraden Bonnke (Stolp), das Wort. In packenden Worten schilderte dieser Zweck und Ziel des Reichsbanners und gedachte des verstorbenen Reichspräsidenten Friedrich Ebert sowie der Minister Erzberger und Rathenau und all derer, die beim Kapp-Putsch ihr Leben ließen. Anschließend wurde ein gut eingeübtes Theaterstück gespielt, betitelt „Die Verlobung wider Willen", bei der die Mitwirkenden (in den Hauptrollen Frl. Zastrow, Dammen und Kamerad Werner Hoppe, Bewersdorf) ihr Können zeigten. Das Stück wurde mit großem Beifall aufgenommen. Ein Festball hielt die Festteilnehmer bis zum Schluß in bester Harmonie zusammen. Mit einem Frei Heil auf die deutsche Republik und das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold traten die Stolper Kameraden um 11 Uhr ihre Heimfahrt an. —

Stolpmünde. Am Sonntagvormittag hielt das Reichsbanner im Hotel Fürst Blücher seine Mitgliederversammlung ab. Von der Ortsgruppe Stojentin ist bereits eine Zusage zur Teilnahme am Republikanischen Tag in Stolpmünde am 13. Juli eingegangen, was allseitig Freude auslöste. Die Abrechnung vom Vergnügen weist ein Defizit auf, was aus der Vereinskasse gedeckt werden muß. Kamerad Lück gab einen ausführlichen Bericht vom Bezirkstag in Köslin. Bemängelt wurde die geringe Beteiligung bei Umzügen und Ausmärschen. Das Reichsbanner muß auch seine Werbung unter den Beamten entfalten, um sie zu guten Republikanern zu erziehen. Die Vereinsfahne soll gegen Diebstahl versichert werden. Hierauf wurde der Festausschuß zum Republikanischen Tag gewählt. Am 2. Ostertag soll ein Preisschießen veranstaltet werden. Treffpunkt beim Wasserwerk; Beginn 2 Uhr.

Kreis Ueckermünde.

Liepgarten. In der Reichsbannerversammlung wurde wieder eine Neuaufnahme gemacht; danach gab der Kamerad Brähmer den Bericht von der Bezirkskonferenz. Die Nationalsozialisten versuchten auch hier eine Ortsgruppe ins Leben zu rufen. Pflicht eines jeden Republikaners ist es deshalb, sich dem Reichsbanner anzuschließen. —

Hammer bei Wilhelmsdorf. In der ordentlichen Monatsversammlung wurden die vom Gau festgesetzten Veranstaltungen für 1930 besprochen. Für uns kommen hauptsächlich die Fahnenweihen in Neuwarp und Wahrlang in Frage. Zum Reichsjugendtreffen Pfingsten in Magdeburg wurde Kamerad W. Wiese angemeldet. Zur Bezirkskonferenz in Stettin wurde Kamerad Dittmann gewählt, der auch den Bericht von der Kartellsitzung brachte. Er führte an, daß am Sonnabend, dem 22. März, im Lokale Bauschke, die Gründungsfeier des Ortskartells stattfindet, wozu jeder Verein ein Komiteemitglied zu stellen hat. Es wurde Kamerad K. Rohde gewählt. —

Hintersee. In der Mitgliederversammlung erstattete Kamerad Grubert Bericht von der Gaukonferenz in Stettin. Die in diesem Jahre stattfindenden Fahnenweihen in Wahrlang und Neuwarp sollen möglichst zahlreich besucht werden. Ferner soll beim Kreisvorstand eine republikanische Kundgebung in Hintersee beantragt werden. Zur Kreiskonferenz und zur Gaukonferenz werden Delegierte entsandt werden. Gegenstand einer längern Aussprache war das Spielmannskorps, das nach einer längern Pause wieder in Tätigkeit treten soll. Einige neue Kameraden traten der Ortsgruppe bei. —

Pasewalk. Reichsbanner-Versammlung. Kamerad Döbler gab den Bericht von der Bezirkskonferenz. Zur Kreiskonferenz wurde der Kamerad Großkopf und zur Gaukonferenz der Kamerad Pretzer als Delegierte gewählt. Es wird gewünscht, daß die diesjährige Kreisverfassungsfeier in Pasewalk veranstaltet wird. Unter „Verschiedenem" hielt der Kamerad Großkopf einen längern Vortrag über die politische Lage, worüber sich noch eine lebhafte Debatte entwickelte. Es wurde gewünscht, daß die Regierung gegenüber dem Treiben der Feinde der Republik mehr Rückgrat zeigt.

Ueckermünde. Die gut besuchte Kreiskonferenz wurde vom Kreisleiter, Kameraden Ballschmiede (Ueckermünde), eröffnet. Anwesend waren zwölf Delegierte, eine große Anzahl Gäste und außerdem die Spielleute des Kreistambourkorps. Vom Gau war Gausekretär Michael (Stettin) anwesend. Im Laufe des Berichtsjahrs konnten zwei neue Ortsgruppen ins Leben gerufen werden. In allen größern Orten hat nun das Reichsbanner festen Fuß gefaßt. In unserm Kreise finden am 18. Mai in Neuwarp und am 1. Juni in Wahrlang Fahnenweihen statt. Die Ortsvereine unsers Kreises und darüber hinaus werden sich an diesen Veranstaltungen zahlreich beteiligen. Eine rege Aussprache ergab die rührige Tätigkeit der Nationalsozialisten während der letzten Wochen. Das Reichsbanner wird nach wie vor den republikanischen Gedanken gegen jeden Ansturm von rechts oder links verteidigen. — Die Kreisverfassungsfeier wird am 17. August als Republikanischer Tag gefeiert werden. Auch hieran werden sich die Ortsvereine stark beteiligen. In Eggesin wird in nächster Zeit ein größerer Werbeabend stattfinden, um auch da mehr als bisher Fuß zu fassen und den republikanischen Gedanken zu festigen. Die Wahl des Kreisleiters ergab einstimmige Wiederwahl des bisherigen Kreisleiters, Kameraden Ballschmiede. Am 22. Juni findet in Greifswald ein

Sterbetafel

Schnitter Tod hat die Kameraden

Trapp (Greifswald), **Born** (Stojentin),
Krecklow (Stargard), **Jäger** (Greifenhagen)

aus unsern Reihen gerissen.

Ehre ihrem Andenken!

Republikanischer Tag statt. Das Bundesjugendtreffen, welches auch gleichzeitig ein Treffen für die Spielleute ist, findet Pfingsten in Magdeburg statt. Hierzu ist auch Pommern als Pflichtgau vorgesehen. Es wäre zu wünschen, wenn auch aus unserm Kreise recht viele Kameraden an diesem Treffen teilnähmen. Eine weitere rege Aussprache ergab die eventuelle Beteiligung am Schutzbundfest vom 30. Juli bis 3. August 1930 in Riga. Die Konferenz wurde gegen 1 Uhr mit dem festen Willen und Bewußtsein geschlossen, daß diese Tagung von einem guten Geist getragen und auch gute Früchte in unsrer Bewegung tragen wird. — Während der Konferenz tagten die Spielleute des Kreistambourkorps, um unter der Leitung des Gaustabführers neue Richtlinien und praktische Winke für die Uebungsstunden zu erhalten. An Hand theoretischer und praktischer Uebungen erhielten die Spielleute neue Instruktionen. Nach der Tagung veranstaltete das Spielmannskorps ein Platzkonzert. —

Kreis Usedom-Wollin.

Ahlbeck (Seebad). In der am 14. März stattgefundenen Monatsversammlung, die gut besucht war, wurde ein neues Mitglied aufgenommen. Kamerad Barner sprach über den Kapp-Putsch und über den Ansturm der Nationalisten gegen die Republik in den letzten zehn Jahren. — Alls Pressewart wurde Kamerad Scholz gewählt. — Die Kameraden, die noch keine Windjacke besitzen, sollen sich umgehend bei dem Vorsitzenden zwecks Anschaffung einer Windjacke melden. — Es wurde beschlossen — falls die Gemeindevertretung einen Platz für das geplante Ebert-Denkmal bereitstellt —, die Planierungsarbeiten durch die Mitglieder auszuführen. Als geeigneter Platz wird das Westgelände vorgeschlagen. Vorgesehen ist ein einfaches Denkmal. Die Finanzierung übernimmt das Reichsbanner. —

Wollin. Das Reichsbanner des Kreises Usedom-Wollin veranstaltete, unterstützt durch benachbarte Ortsgruppen des Kreises Cammin und das Tambourkorps sowie eine Fahnendelegation aus Stettin, eine Kundgebung. Die Kameraden, u. a. ein 73 Jahre alter Kamerad aus Pribbernow, waren zu Fuß, per Rad, Bahn und Auto in großer Zahl herbeigeeilt, um der Wolliner Bevölkerung zu zeigen, daß das Reichsbanner wacht und gleichzeitig den Strolchen, die am 9. März d. J. das Verkehrslokal der Wolliner Ortsgruppe überfallen hatten, zu sagen, daß der Krug nur so lange zum Brunnen geht, bis er bricht. Unter der straffen Führung des technischen Kreisleiters Kameraden Ballschmiede (Swinemünde) vollzog sich ein stattlicher Aufmarsch, in dem vier Kapellen und etwa 25 Fahnen mitgeführt wurden. — Gausekretär Kamerad Michael riß in seiner Ansprache auf dem Marktplatz den Nazis die heuchlerische Maske vom Gesicht und zeigte sie und insbesondere ihre Führer so, wie sie in Wirklichkeit aussehen. Häufige zustimmende Zurufe und starker Beifall bewiesen, daß der Redner den richtigen Ton getroffen hatte. Kein Nazi und kein Stahlhelmer waren am Nachmittag zu sehen, sie hatten sich alle in ihre Mauselöcher verkrochen, trotzdem am Vormittag acht oder neun berittene Nazis durch die Straßen Wollins galoppiert waren. Nach einem brausenden Hoch auf die Republik und Verfassung ging es zum Schützenhaus, wo Gaustabführer Thomas mit den vereinigten Tambourkorps im Garten konzertierte, während im Saale ein gemütliches Beisammensein vonstatten ging. Bereits am Mittag hatte das Stettiner Tambourkorps auf dem Markt ein Platzkonzert veranstaltet, das zahlreiche Zuhörer angelockt hatte. —

Ferien-Ostsee Ehepaar mit 3 Kindern sucht für Juli Heim an der Ostsee mit voll. Verpfleg. Ang. an Reichsb. Schwarz-Rot-Gold, Magdeburg, Gr. Münzstr. 3

Inserate aus Stettin und dem Gau Pommern

Stettin

Hut-Scheye, Stettin, Breite Straße 6
Vertragslieferant für den Gau Pommern 2637
Reichsbannermützen Stck. 3,50 Mk. (nur echt mit Kontrollmarke des Bundesvorstandes)
Herrenhüte von 6.— Mk. an.

BAAB **Spart** bei der Bank der Arbeiter, Angestellten und Beamten
Zahlstelle Stettin, Breite Str. 3, II. ADGB.
Zahlstelle Stolp, Volkshaus 2825

2659

Staatl. Lotterie-Einnahme
Rolle, Roßmarkt 6
empfiehlt zur Preußisch-Süddeutschen Staatslotterie Kaufslose. 2642

Schuhwarenhaus **Martin Baden** 2638 Bollwerk neben Manasse
Mitglieder 10% Rabatt

Rest. zum Schloßhof 2640 Inh. Karl Brehmer Große Ritterstraße 7
Verkehrslokal des Reichsbanners, Kam. 1, des Sparvereins und des Musikvereins „In Treue fest"

2641 **Zentralschenke** Gr. Wollweberstr. 16
Verkehrslokal des Reichsbanners und der SPD.

Restaurant 2644 **Zum Schifferheim** Inhaber Karl Biastoch Fürstenstraße 5
Verkehrslok. d. Kameradsch. 3, der SPD. und Gewerkschaften

Tabakwaren Pfeifen 2718 **Hermann Klomp**
Oberwiek 41 / Schiffbaulastad. 5 u. Pommerensd., Wiesenstr. 52

Robert Streuber 2645 Oberwiek 7/8
Uhren und Goldwaren
Streng reelle Bedienung

Restaurant **Wilh. Heuer** Schiffbaulastadie 4
Verkehrslok. d. Reichsbanners und der Gewerkschaften

Für die Wintersaison liefert stets preiswert sämtl. Artikel für Maskenbälle und Kappenfeste 2639 **Frau Friedland** Große Domstr. 20. Tel. 33525

Bruno Frank Konditorei u. Café Telef. 30871 Pölitzer Ecke Schillerstr. 2713

Restaurant **Elysiumquelle** Pölitzer Straße 78a
Verkehrslokal d. Reichsbanners, der Gewerkschaften und Arbeitersänger 2648 August Weber

Lüdtkes Bierstuben 2649 Berliner Tor 6.
Empfehle der Arbeiterschaft meine Lokalitäten. Täglich ff Eisbein.
Treffpunkt des Reichsbanners

Linden-Bufett 2650 Friedrichstr. 1
Inh.: Herm. Schulz
Empfehle den Reichsbannerkameraden u. Parteigenossen mein Lokal

Staches Bierstuben **Heinrichshöhe** Heinrichstraße 38
Verkehrslokal der Kameradschaft 10, der SPD und Gewerkschaften 2651

Parkhaus Inh. Fritz Sander Telephon 21226 [2719
Vornehmes Kaffeehaus — Täglich nachmittags u. abends Konzert. Reichhaltige Speisekarte.
Mittagsgedeck: 80 Pf., 1.—, 1.50 und 2,50 Mk.

Festsäle Groß-Stettin Scharnhorststraße 15 Telephon 26538
Verkehrslokal der Jugend des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold 2653

Den guten 2655 **Anzug** auf Teilzahlung liefert Schwalm, Pölitzer Straße 13

2714 **Gastwirtschaft von Hermann Müller** Pölitzer Straße 28a
Verkehrslok. d. Kameradsch. 7, der SPD. u. der Arbeitersänger

Die Zeitungen der Reichsbannerkameraden:
Volksbote Stettin
Stargard-Pyritzer Volkszeitung
2723/2824

Restaurant Emil Karr König-Albert-Straße 43
Verkehrslokal des Reichsbanners Kameradschaft 6, der SPD. und des Arbeiter-Radfahrer-Bundes „Solidarität"

Sie kaufen 2657 Ia Salzheringe ff Räucherwaren am best. u. billigst. bei **Ernst Schwenke** Heumarkt, Friedrich-Karl-Straße 15, Gießereistraße

2652 Restaurant **Julius Utecht** Pölitzer Straße 44
Verkehrslok. d. Reichsbanners und der Gewerkschaften

Elysium 2716 das bevorzugte Bier

Restaurant Willibald Ludwig 2721 Saunierstr. 25
Verkehrslok. d. Reichsbanners, der SPD. und Gewerkschaften

Restaurant Zum Freundchen Falkenwalder Straße 128a
Verkehrslokal der Kameradschaft 6, der SPD. und Gewerkschaften 2720

Bohrisch 2654 das **Qualitätsbier!**

Musik- und Tambourzüge Trommeln, Pfeifen, Hörner, Lyren, Tambourstäbe, China-Becken, Trommelsolle, Jazzband usw.
Musikinstrumente aller Art billigst
Reichsbanner-Schallplatten
Verlangen Sie Katalog vom Bundesgenossen
H. Goldschmidt, Stettin 1 Reifschlägerstraße 13
Auf Wunsch Teilzahlung 2643
Gernspr. 361 96 Gernspr. 361 96

Herren- und Berufsbekleidung **Conrad Moldenhauer** 2656 Stettin **Goldene 1** nur Reifschlägerstr. 1
Zahlungserleichterung auf Wunsch

Johannisthal Besitzer: Albert Liptow
Empfehle meine 2715 Lokalitäten zur Abhaltung von Vereins-Festlichkeiten

Möbelhaus Steinberg Breite Straße 15
2658 Billige Preise! Zahlungserleichterungen

Sanitätshaus für den gesamten Krankenbedarf Obere Grüne Schanze 2712 Stettin Ecke Lindenstraße 30
Versand umgehend überallhin

Gau Pommern. Vertragsfirma für die Einheitskleidung ist die Firma **Moritz & Georg Israel** STETTIN, Breite Straße 36/38.
Jede gewünschte Auskunft wird von dieser Firma bereitwilligst erteilt. 2647

Blumen und Kränze gediegen u. preiswert nur bei 2646 Agnes Melchert Bollwerk Nr. 38 nahe der Hauptpost, Tel. 36426

2722 Gartenlokal **Zum Chausseehaus** Paul Kramer, Berlin. Str. 60 empfiehlt sich als erster Stettiner Gastwirt den Reichsbannerkameraden zu Fuß, Rad und Auto

Bellevue-Palast 2827 empfiehlt seine Säle zur Abhaltung von Festlichkeiten

Kauft bei den Inserenten!

Frauendorf b. Stettin

F. Schmidt's Bierstuben Bollinkenerstraße 2a 2661
ff. Speisen u. Getränke — Gutgepflegte Biere
Verkehrslokal d. Reichsbanners

Gotzlow b. Stettin

Etablissement 2662 **Weinberg-Gotzlow**
Bes.: Friedr. Siebart empfiehlt sich dem Reichsbanner, der SPD. u. den Gewerkschaften zu allen Festlichkeiten

Züllchow b. Stettin

Kaufe bei 2717 **Dannemann** Züllchow Chausseestr. 44/45

Finkenwalde b. Stettin

Café Stettin Telephon 329 Lange Str. 23
Pächter: Herm. Gech
Größtes Vereins- und Vergnügungslokal. Verkehrslokal des Reichsbanners.

Altdamm

Kauft nur im 2826 Kaufhaus **Oskar Wronke**

Werbt für unsre Bundeszeitung „Das Reichsbanner"!

Pasewalk

2831 Kauft bei **Hans Radke** Marktstraße 25 Bekleidung - Aussteuern

2829 Nähmaschinen, Fahrräder, sämtl. Zubehörteile u. Reparaturen liefert billigst **Paul Gentz** Marktstraße 18

S. Räsener 2830 Ueckerstraße 50 Konfektion, Schuhwaren

Ueckermünde

Kauft nur im Bekleidungsmagazin Grabenstraße 44 2832 im Gewerkschaftshaus **Hans Schwarzenberg**

Swinemünde

Drogerie 2833 **Arthur Klaembt** Bollwerk 29 Swinemünde
Erstes Haus für Parfümerien, Toilette-Artikel, Seifen, Drogen, Chemikalien, Verbandstoffe, Farben

Schlawe

2814 Kaufhaus **Georg Brotzen** Stolper Straße
Billigste Einkaufsquelle sämtlich. Manufakturwaren — Feste Preise —

Reserviert! 2815

J. Kolath Markt
Herrenartikel — Pelzwaren Herrenkonfektion 2816 Schuhwaren

Anklam

Herren- und Knabenkleidung 2835 kauft man am allerbilligsten bei **Goldstein** Das Warenhaus für alle

Schützenhaus (Gewerkschaftshaus) Verkehrslok. d. Reichsbanners und der organ. Arbeiterschaft Kamerad F. Ahrendt

Dieser Platz ist noch zu vergeben!

Fahrräder, Laternen, Grammophone, Nähmaschinen und sämtl. Reparatur- u. Zubehörteile nur bei Kamerad 2834 **Erich Horst** Brüderstraße 50

Greifswald

Gewerkschaftshaus Greifswald Verkehrslok. d. Reichsb. u. d. freien Gewerkschaft

Bütow

Leder aller Art Schuhmacher-Bedarfsartikel **Alfred Maschke** Lederhandlung 2726 Posttach 36 Versand p. Nachn.

Preiswert und gut kauft man bei **Julius Lewin** Manufakturwaren Konfektion 2724

Uhren, Goldwaren Lager sämtl. Uhren bei billigster Preisberechnung liefert 2725 **Oswald Kühnelt** Lange Straße 17

Stralsund

M. Heimann Kaufhaus für moderne Herren- u. Knabenkleidg.
Stralsund, Badenstraße
Anklam, Steinstraße 10
Greifswald, Markt 3 2840

Gewerkschaftshaus Stralsund Verkehrslokal des Reichsbanners und der freigewerkschaftlich organisierten Arbeiter, Angestellten und Beamten. 2839

Lauenburg

Billig und gut kaufst du stets im 2728 Kaufhaus **D. Pincoffs** Markt 12/13

Die richtige Bezugsquelle für Damen- und Herrenkonfektion und Modewaren **Max Baum** Markt 10 2729

Uhren, Gold- u. Silberwaren, Geschenkartikel bekannt billige Preise, nur bei Walter Schulz Paradestraße 3.

Regenwalde

Schweriner & Pich Markt 2823 Manufakturwaren Konfektion

Stolp

Glas-, Porzellan-, Haushaltungsgegenstände und Spielwaren 2807 nur bei **L. Wolf Söhne**

Wer will gut und billig kaufen, muß zu 2808 **B. L. Blaustein** laufen

2810 Reserviert!

Volkshaus Schlachthofstraße 5 2812
Verkehrslokal d. Reichsbanners u. der freigewerkschaftlich organisierten Arbeiter, Angestellten und Beamten.

Moritz Jessel Nachf. 2813 Das Spezialhaus für Herren- und Knabengarderobe.

Kaufe bei 2809 **M. Gelbstein** Markt 18 Fernruf 827

2811 Magazin für Haus- und Küchengeräte, Glas, Porzellan und Steingut, Luxus und Spielwaren, **Emil Friedmann** Neutorstraße 24

Köslin

Reichsbannerkameraden! Kauft nur im 2817 **Schuhhaus „Hansa"** beim Genossen Wilhelm Schulz Neutorstraße 22

Gut und billig kauft man bei 2818 **D. LEWIN** Neutorstraße 10 Aeltestes Spezialhaus für Herrengarderobe

Preiswert und gut kauft man in Damenmänteln, Herrenanzügen, Paletots und Wäsche bei 2821 **Adolf Levy** Hohetorstraße 13

Besonders **preiswerte** 2820 und elegante **Damenmäntel** im **Kaufhaus Frischer**

Reichhaltiges Lager in Herr.- u. Berufskleidung Original-Reichsbanner-Windjacken ständig am Lager **W. Stahnke** 2822 Hohetorstraße 17

Kameraden! Kauft beim Kameraden **Ed. Baruch** Inh.: Louis Münzer **Herren-Artikel**

Die vorschriftsmäßige Reichsbannermütze Stück Mark 3.50 2806 liefert **Louis Salzhuber** Lange Straße 9 **Herrenhüte v. Mk. 4.50 an**